#auf_wanderschaft

Jeder und jede von uns wandert. Wirklich alle. Auch die, die sich nicht so gerne bewegen. Wir wandern vielleicht nicht mit Rucksack und Strohhut durch die Berge, aber wir wandern. Freiwillig und unfreiwillig, jeden Tag auf dem Weg des Lebens. Oder besser gesagt: den Wegen des Lebens. Denn jeder und jede von uns kann sich zwischen so vielen Wegen entscheiden. Wege, die schon „ausgetrampelt“ sind, oder Wege, die vielleicht noch niemand vor uns gegangen ist. Sonnige, leichte, bergige oder auch steinige Wege. Sie alle liegen vor und hinter uns und wir müssen jeden Tag wählen, um am Ende unser Ziel zu erreichen. Und dann zählt ja nicht nur der Weg, sondern auch wie ich ihn gegangen bin. Manche biegen an einer Kreuzung ab, nehmen nochmal eine Kurve oder machen einen Umweg. Dann komme ich vielleicht gar nicht da raus, wo ich hinwollte.

Eventuell bin ich dann sogar ganz wo anders! „Was soll das denn?“, fragen wir uns da manchmal. Dabei vergessen wir gerne, dass wir alle geleitet werden und sich niemand wirklich verlaufen kann. Gott geht jeden Tag mit auf unseren Wanderwegen des Lebens. Er weiß ganz genau, ob wir an der kommenden Kreuzung geradeaus laufen oder nicht.

Er schickt uns Umwege, damit wir Erfahrungen sammeln und legt uns vielleicht auch manchmal Hindernisse in den Weg, damit wir daran wachsen. Er begleitet uns, wenn wir einen Anstieg vor uns haben, der beschwerlich wird. Und er stützt uns, wenn wir mal müde sind und nicht weiter wissen. Am Ende aber werden wir alle ankommen, was ja auch der Sinn einer Wanderung ist. Okay, vielleicht liegt der Sinn einer Wanderung auch im Wandern selbst. Aber gerade dann, ist es doch gut zu wissen, dass niemand auf der Strecke bleibt, weil Gott immer an unserer Seite ist.

Mit diesem Impuls haben wir uns am 30. April auf den Weg gemacht. So wie die Gesellen zur Zeit Adolph Kolpings sind wir nun ganz im wörtlichen Sinne mal losgewandert. Dafür haben wir zwar nicht die gesellenüblichen Bündel, aber unsere Jahresthema-Rucksäcke gepackt.

Bei bestem Wetter trafen wir uns in Kaiserslautern auf dem Messeplatz um gemeinsam nach Erfenbach zu wandern. Wir, das sind Jugendliche aus Grünstadt, Landstuhl, Ludwigshafen, Kaiserslautern, Otterbach und Erfenbach. Wir bildeten eine vorzeigbare Wandergruppe von etwa 15 Personen.

Nach einem kurzen Kennenlernen machten wir uns auf den Weg. Etwa neun Kilometer lagen vor uns. Der erste Abschnitt der Wanderung führte durch die Stadt und hatte eher etwas von einem Spaziergang. Als wir die Gartenschau hinter uns gelassen hatten, erreichten wir aber bald das Grüne und konnten uns endlich wie richtige Wandernde fühlen.

Bei einer kleinen Verschnaufpause verpflegten wir uns mit leckerem Essen aus unseren neuen Kolpingjugend-Rucksäcken, die für den Anlass wie gemacht waren. Gestärkt und ausgeruht machten wir uns auf den Weg, der noch vor uns lag. Entlang der Lauter durch Feld und Wiesen konnten wir die zweite Hälfte der Strecke entspannt hinter uns lassen. In Otterbach stärken wir uns kurz vor dem Endspurt nochmal mit einem Eis.

Im kath. Pfarrzentrum feierten wir gemeinsam mit Pfarrer Gabriel einen schönen Jugendgottesdienst im Stuhlkreis mit Gitarre. Zum Abschluss wurde dann draußen gegrillt. Das tolle Wetter hatte sich gehalten und in entspannter Runde ließen wir den Tag ausklingen.